PCT

ANTRAG

Der Unterzeichnete beantragt, daß die vorliegende

Vom Anmeldeamt auszufüllen
Internationales Aktenzeichen
Internationales Anmeldedatum
Name des Anmeldeamts und "DCT International August 19

internationale Anmeldung nach dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des	Name des Anmeldeamts und "PCT International Application"			
Patentwesens behandelt wird.	Aktenzeichen des Anr	Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts (falls gewinscht)		
Feld Nr. I BEZEICHNUNG DER ERFINDUNG				
Wiederverschliessbarer Verpackungsbe	utel			
	gleichzeitig Erfinder			
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Perso Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sit Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes ang	Staats anzugeben. Der in			
ELSAESSER VERPACKUNGEN A.G. Industrie Neuhof		Fernschreibnr.:		
3422 Kirchberg (Schweiz)		Registrierungsnr. des Anmelders beim Amt		
Staatsangehörigkeit <i>(Staat):</i> CH	Sitz oder Wohnsitz (Staat):		
Diese Person ist Anmelder alle Bestimmungsstaten XX alle Bestimmungsstaten für folgende Staaten:	aaten mit Ausnahme aten von Amerika	nur die Vereinigten Staaten von Amerika die im Zusatzfeld angegebenen Staaten		
Feld Nr. III WEITERE ANMELDER UND/ODER (WEITE				
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Person Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des S diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitz Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes ange	staats anzugeben. Der in	Diese Person ist: nur Anmelder		
ELSAESSER Robert		Anmelder und Erfinder nur Erfinder (Wird dieses Kästchen		
Düttisbergweg 16 3400 Burgdorf (Schweiz)		angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.) Registrierungsnr. des Anmelders beim Amt:		
Stanton ask Saintait (Ch., 4).	<u> </u>			
Staatsangehörigkeit <i>(Staat)</i> : CH	Sitz oder Wohnsitz (St.	aat):		
Diese Person ist Anmelder alle Bestim- für folgende Staaten: alle Bestimmungsstaaten der Vereinigten Staat	aten mit Ausnahme	nur die Vereinigten Staaten von Amerika die im Zusatzfeld angegebenen Staaten		
Weitere Anmelder und/oder (weitere) Erfinder sind auf einem				
Feld Nr. IV ANWALT ODER GEMEINSAMER VERTRET	ER; ODER ZUSTEL	LANSCHRIFT		
Die folgende Person wird hiermit bestellt/ist bestellt worden, um fü vor den zuständigen internationalen Behörden in folgender Eigensc	haft zu handeln als:	Anwalt gemeinsamer Vertreter		
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Person Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleit Staats anzugeben.)	en vollständige amtliche zahl und der Name des	Telefonnr.:		
BOVARD AG		031/335.20.00 Telefaxnr.:		
Patenanwälte		031/332.81.59		
Optingenstr. 16 3000 Bern 25 (Schweiz)		Fernschreibnr.:		
2230 20111 EO (OCHREIZ)	-	Registrierungsnr. des Anwalts beim Amt:		
Zustellanschrift: Dieses Kästchen ist anzukreuzen, wenn kein obigen Feld eine spezielle Zustellanschrift angegeben ist.	Anwalt oder gemeinsar	mer Vertreter bestellt ist und statt dessen im		
To got I old onto spozione zustenanschifft angegeben ist.				

Blatt Nr.

Feld Nr	. V BESTIMMUNG VON STA	ATE	N	Bitte die entsprechenden Kästchen ankreuz	en; 1	venigs	tens ein Kästchen muß angekreuzt werden.
Die folg	enden Restimmungen nach Regel	4 9 A	bsat	z a werden hiermit vorgenommen:			
	ales Patent	7.7 2	LUJUI	2 a werden mermit vorgenommen.			
		GM	Gan	nbia, KE Kenia, LS Lesotho, M	w	Mala	wi M7 Mosambik SD Sudan
Eu. Ar	SL Sierra Leone, SZ Swasiland, T	Z Vei	reini	gte Republik Tansania, UG Uganda, 2	ZM	Samb	ia. ZW Simbabwe und ieder weitere
				olls und des PCT ist (falls eine ander			
l				e angeben)			
KK EA				Aserbaidschan, BY Belarus, KG			
				adschikistan, TM Turkmenistan un	d je	ier w	veitere Staat, der Vertragsstaat des
670i	Eurasischen Patentübereinkomm						
XX EP				E Belgien, CH &LI Schweiz und L l, FR Frankreich, GB Vereinigtes			
				IL Niederlande, PT Portugal, SE Sc			
				ibereinkommens und des PCT ist			,
ĬX OA	OAPI-Patent: BF Burkina Faso,	BJ B	enin	CF Zentralafrikanische Republik, C	CGI	Cong	o, CI Côte d'Ivoire, CM Kamerun,
				inea, GW Guinea-Bissau, ML Mali			
				at, der Vertragsstaat der OAPI und o bitte auf der gepunkteten Linie angeb			
l	-						
	-			oder ein sonstiges Verfahren gewünscht			
	Vereinigte Arabische Emirate						Neuseeland
	Antigua und Barbuda			Kroatien			
WARE A	Albanien	.ΑΔΙ 1ΥΙΥ	m	Ungarn			Polen
IXIXAMI A	Armenien Gebrauchs	. ΔΔΛ ΙΥΙΥ	П.	Israel	썲	PT	Portugal
MYAU A	Australien	XX	IN	Indien	$\overline{\Omega}$	RO	Rumänien
	Aserbaidschan						Russische Föderation
				Japan			• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •
ZXBB E	Barbados			Kenia			
XXBG E	Bulgarien	XX	KG	Kirgisistan			
			KP	Demokratische Volksrepublik	X	SG	Singapur
	Belarus		vn	Korea	쏬	SI	Slowenien
KX CA K		אלא. וצוע	N.K K7	Kasachstan	쏬	SI.	Sierra I cone
	LI Schweiz und Liechtenstein	_		Saint Lucia			Tadschikistan
	China						Turkmenistan
KCO K	Columbien	XX	LR	Liberia			Tunesien
				Lesotho			
KKCU K	uba	XX	LT	Litauen	XX		Trinidad und Tobago
XXCZ T	schechische Republik . 4. GM		LU	Luxemburg			77
XXDE D	eutschland+. GM	VZI.	LV	Marokko	X	I.Z.	Vereinigte Republik Tansania
EXDM D	kominica			Republik Moldau			Uganda
	lgerien	/ -/-	11110				
		XX	MG	Madagaskar			•••••
	stland				_	UZ	Usbekistan
XXES S	panien			Republik Mazedonien			
	innland+.GM	XX	MN	Mongolei			Jugoslawien
	ereinigtes Königreich			Malawi			
XXGD G				Mexiko			
	eorgien				XX.	ZW	Simbabwe
KKGH G	hana	N.XI	NU	Norwegen			
Kästchen	für die Bestimmung von Staaten, o	lie de	m P	CT nach der Veröffentlichung dieses	For	mbla	itts beigetreten sind.
					-		
				Zusätzlich zu den oben genannten			
				T zulässigen Bestimmungen vor m en sind. Der Anmelder erklärt, daß d			
Vorbehalt	einer Bestätigung stehen und iede	: zusä	ätzlio	che Bestimmung, die vor Ablauf voi	n 15	Mon	aten ab dem Prioritätsdatum nicht
bestätigt v	vurde, nach Ablauf dieser Frist als	s von	ı An	melder zurückgenommen gilt. (Die	Besi	ätigi	ung (einschließlich der Gebühren)
muß beim	Anmeldeamt innerhalb der Frist v	on 1:	5 Mo	naten eingehen.)			

		~	
D1-44	N.T	٠.	
Blatt 1	INT.	.3.	

Feld Nr. VI PRIORITÄTSANSPRUCH							
Die Priorität der folgenden früheren Anmeldung(en) wird hiermit in Anspruch genommen:							
А	Anmeldedatum	Aktenzeichen	Aktenzeichen Ist die frühere Anmeldung eine:				
	üheren Anmeldung lag/Monat/Jahr)	der früheren Anmeldung	nationale Anmeldung: Staat	regionale Anmeldung:* regionales Amt	internationale Anmeldung: Anmeldeamt		
Zeile (1	1)						
Zeile (2	2)						
Zeile (3	3)						
Zeile (4	1)						
Zeile (5	5)						
□ w	eitere Prioritätsanspri	iche sind im Zusatzfeld ang	egeben.				
Das Ar	nmeldeamt wird ersu	cht, eine beglaubigte Abscl	hrift der oben bezeichne	ten früheren Anmeldung	(en) zu erstellen und dem		
internat dieser i	tionalen Büro zu über Internationalen Anmeld	mitteln (nur falls die frühere dung Anmeldeamt ist):	e Anmeldung(en) bei dem	Amt eingereicht worden is	t (sind), das für die Zwecke		
┌─┐ säı	mtliche Zeile (Zeile (3)	eile (4) Zeile (5)	weitere, siehe Zusatzfeld		
* Falls es sich bei der früheren Anmeldung um eine ARIPO-Anmeldung handelt, geben Sie mindestens einen Staat an, der Mitgliedstaat der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums oder Mitglied der Welthandelsorganisation ist und für den oder das die frühere Anmeldung eingereicht wurde:							
Feld N	Feld Nr. VII INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE						
Wahl der internationalen Recherchenbehörde (ISA) (falls zwei oder mehr als zwei internationale Recherchenbehörden für die Ausführung der internationalen Recherche zuständig sind, geben Sie die von Ihnen gewählte Behörde an; der Zweibuchstaben-Code kann benutzt werden):							
1	'						
Antrag	auf Nutzung der E	rgebnisse einer früheren alen Recherchenbehörde bed	Recherche; Bezugnahi	me auf diese frühere Re geführt worden ist):	cherche (falls eine frühere		
	(Tag/Monat/Jahr)		enzeichen		regionales Amt)		
Feld N	r. VIII ERKLÄRI	UNGEN					
Die Felder Nr. VIII (i) bis (v) enthalten die folgenden Erklärungen (Kreuzen Sie unten die entsprechenden Anzahl der Kästchen an und geben Sie in der rechten Spalte für jede Erklärung deren Anzahl an): Erklärungen							
، ا	Feld Nr. VIII (i)	Erklärung hinsichtlich de	r Identität des Erfinders		:		
י ם	Feld Nr. VIII (ii) Erklärung hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, zum Zeitpunkt des internationalen Anmeldedatums, ein Patent zu beantragen und zu erhalten :				; :		
Feld Nr. VIII (iii) Erklärung hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, zum Zeitpunkt des internationalen Anmeldedatums, die Priorität einer früheren Anmeldung zu beanspruchen					s :		
KX 1	Feld Nr. VIII (iv)	Erfindererklärung (nur in Staaten von Amerika)	n Hinblick auf die Bestin	nmung der Vereinigten	: 1		
· 🗆	Feld Nr. VIII (v)	Erklärung hinsichtlich un von der Neuheitsschädlic		gen oder Ausnahmen	:		

Rlatt Nr 4

Feld Nr. VIII (iv) ERKLÄRUNG: ERFINDERERKLÄRUNG (nur im Hinblick auf die Bestimmung der Vereinigten Staaten von Amerika)

Die Erklärung muß dem in Abschnitt 214 vorgeschriebenen Wortlaut entsprechen; siehe Anmerkungen zu den Feldern VIII, VIII (i) bis (v) (allgemein) und insbesondere die Anmerkungen zum Feld Nr. VIII (iv). Wird dieses Feld nicht benutzt, so sollte dieses Blatt dem Antrag nicht beigefügt werden.

Erfindererklärung (Regeln 4.17 Ziffer iv und 51bis.1 Absatz a Ziffer iv) im Hinblick auf die Bestimmung der Vereinigten Staaten von Amerika:

Ich erkläre hiermit an Eides Statt, daß ich nach bestem Wissen der ursprüngliche, erste und alleinige Erfinder (falls nachstehend nur ein Erfinder angegeben ist) oder Miterfinder (falls nachstehend mehr als ein Erfinder angegeben ist) des beanspruchten Gegenstandes bin, für den ein Patent beantragt wird.

Diese Erklärung wird im Hinblick auf und als Teil dieser internationalen Anmeldung abgegeben (falls die Erklärung zusammen mit der Anmeldung eingereicht wird).

Ich erkläre hiermit an Eides Statt, daß mein Wohnsitz, meine Postanschrift und meine Staatsangehörigkeit den neben meinem Namen aufgeführten Angaben entsprechen.

Ich bestätige hiermit, daß ich den Inhalt der oben angegebenen internationalen Anmeldung, einschließlich ihrer Ansprüche, durchgesehen und verstanden habe. Ich habe im Antragsformular dieser internationalen Anmeldung gemäß PCT Regel 4.10 sämtliche Auslandsanmeldungen angegeben und habe nachstehend unter der Überschrift "Frühere Anmeldungen", unter Angabe des Aktenzeichens, des Staates oder Mitglieds der Welthandelsorganisation, des Tages, Monats und Jahres der Anmeldung, sämtliche Anmeldungen für ein Patent bzw. eine Erfinderurkunde in einem anderen Staat als den Vereinigten Staaten von Amerika angegeben, einschließlich aller internationalen PCT-Anmeldungen, die wenigstens ein anderes Land als die Vereinigten Staaten von Amerika bestimmen, deren Anmeldetag dem der Anmeldung, deren Priorität beansprucht wird, vorangeht.

Frühere Anmeldungen:

Icherkenne hiermit meine Pflicht zur Offenbarung jeglicher Informationen an, die nach meinem Wissen zur Prüfung der Patentfähigkeit in Einklang mit Title 37, Code of Federal Regulations, § 1.56 von Belang sind, einschließlich, im Hinblick auf Teilfortsetzungsanmeldungen, Informationen, die im Zeitraum zwischen dem Anmeldetag der früheren Patentanmeldung und dem internationalen PCT-Anmeldedatum der Teilfortsetzungsanmeldung bekannt geworden sind.

Ich erkläre hiermit, daß alle in der vorliegenden Erklärung von mir gemachten Angaben nach bestem Wissen und Gewissen der Wahrheit entsprechen, und ferner, daß ich diese eidesstattliche Erklärung in Kenntnis dessen ablege, daß wissentlich und vorsätzlich falsche Angaben oder dergleichen gemäß § 1001, Title 18 des US-Codes strafbar sind und mit Geldstrafe und/oder Gefängnis bestraft werden können und daß derartige wissentlich und vorsätzlich falsche Angaben die Rechtswirksamkeit der vorliegenden Patentanmeldung oder eines aufgrund deren erteilten Patentes gefährden können.

oder eines aufgrund deren erteilten Patentes gefährden können.	
Name: Robert ELSAESSER	
Wohnsitz:	
Postanschrift: Düttisbergweg 16	
Staatsangehörigkeit: SChWeiz	
Unterschrift des Erfinders:	Datum: 11. Januar 2002 (der Unterschrift, falls das Antragsformular nicht unterschrieben wird oder der Erklärung, die nach Regel 26ter nach Einreichung der internationalen Anmeldung berichtigt oder hinzugefügt wird)
Name:	
Wohnsitz:	
Postanschrift:	
Staatsangehörigkeit:	
Unterschrift des Erfinders:	Datum: (der Unterschrift, falls das Antragsformular nicht unterschrieben wird oder der Erklärung, die nach Regel 26ter nach Einreichung der internationalen Anmeldung berichtigt oder hinzugefügt wird)

Diese Erklärung wird auf dem folgenden Blatt fortgeführt, "Fortsetzungsblatt für Feld Nr. VIII (iv)".

	5
Platt Mr	

Feld Nr. IX KONTROLLISTE; EINREICHUNGSSPRACHE				
Diese internationale Anmeldung enthält:	Dieser internationalen Anmeldung liegen die folgenden	Anzahl		
(a) die folgende Anzahl an Blättern Papier:	Unterlagen bei (kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an und geben Sie in der rechten Spalte jeweils die Anzahl			
Antrag (inklusive	der beiliegenden Exemplare an) 1. XX Blatt für die Gebührenberechnung	. 4		
Erklärungsblätter) : 5	2. XX Original einer gesonderten Vollmacht	• 1		
Beschreibung (ohne Sequenzprotokollteil) : 6	3. Original einer allgemeinen Vollmacht	• •		
Ansprüche : 1	l I	Talle		
Zusammenfassung : 1	4. Kopie der allgemeinen Vollmacht; Aktenzeichen (1 vorhanden):	:		
Zeichnungen : 5	5. Begründung für das Fehlen einer Unterschrift	:		
Teilanzahl : 18	6. Prioritätsbeleg(e), in Feld Nr. VI durch folgende Zeilennummer(n) gekennzeichnet:	:		
Sequenzprotokollteil der Beschreibung (Anzahl der Blätter, soweit auf Papier	7. Übersetzung der internationalen Anmeldung in die folgende Sprache:			
eingereicht wird, unabhängig davon, ob zusätzlich auch in computerlesbarer	8. Gesonderte Angaben zu hinterlegten Mikroorganism oder anderem biologischen Material	en :		
Form eingereicht wird) : : 18	9. Sequenzprotokoll in computerlesbarer Form (geben S zusätzlich die Art und Anzahl der beiliegenden Datentra	ie äger		
(b) Sequenzprotokollteil der Beschreibung in	an (Diskette, CD-ROM, CD-R oder sonstige)) (i) Kopie ausschließlich für die Zwecke der			
computerlesbarer Form eingereicht (i) ausschließlich in dieser Form (nach	internationalen Recherche nach Regel 13ter (un nicht als Teil der internationalen Anmeldung)	nd:		
Abschnitt 801(a)(i)) (ii) zusätzlich zur Einreichung auf Papier	(ii) ☐ (nur falls Feld (b)(i) oder (b)(ii) in der linken Spa	lte		
(nach Abschnitt 801(a)(ii)) Art und Anzahl der Datenträger (Diskette,	angekreuzt wurde) zusätzliche Kopien einschließ soweit zutreffend, einer Kopie für die Zwecke einternationalen Recherche nach Regel 13ter	lich, ler :		
CD-ROM, CD-R oder sonstige), auf denen der Sequenzprotokoliteil enthalten ist	(iii) ☐ zusammen mit entsprechender Erklärung, daß o			
(zusätzlich eingereichte Kopien unter Punkt 9(ii)	Kopie(n) mit dem in der linken Spalte aufgeführ Sequenzprotokollteil identisch ist (sind)	ten :		
in der rechten Spalte angeben):	10. Sonstige (einzeln aufführen):	:		
Abbildung der Zeichnungen, die	Sprache, in der die			
mit der Zusammenfassung 2 und 4 internationale Anmeldung Deutsch eingereicht wird:				
Feld Nr. X UNTERSCHRIFT DES ANMELD! Der Name jeder unterzeichnenden Person ist neben der Unte ergibt, in welcher Eigenschaft die Person unterzeichnet.	ERS, DES ANWALTS ODER DES GEMEINSAMEN VER trschrift zu wiederholen, und es ist anzugeben, sosern sich dies nicht einde	TRETERS rutig aus dem Antrag		
ergion, in recent Ligaritating are 1 or 50% mine 20% mine.				
BOVARD AG				
	20171112 714			
	J. Aebischer			
	Vom Anmeldeamt auszufüllen			
Datum des tatsächlichen Eingangs dieser internationalen Anmeldung:	. Zeichnungen:			
 Geändertes Eingangsdatum aufgrund nachträglich fristgerecht eingegangener Unterlagen oder Zeich Vervollständigung dieser internationalen Anmeld 	nungen zur	eingegangen:		
Datum des fristgerechten Eingangs der angeforder Richtigstellungen nach Artikel 11(2) PCT:	ten	nicht ein- gegangen:		
5. Internationale Recherchenbehörde (falls zwei oder mehr zuständig sind): ISA /	6. Übermittlung des Recherchenexemplars bis zur Zahlung der Recherchengebühr aufgeschoben			
Vom Internationalen Büro auszufüllen				
Datum des Eingangs des Aktenexemplars beim Internationalen Büro:				

Vollmacht

Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT)	
Benennung eines Anwaltes oder eines gemeinsamen Vertreters	
Der (die) unterzeichnende(n) Anmelder ernennt (ernennen) hiermit	
BOVARD AG Patentanwälte Optingenstrasse 16 CH-3000 Bern 25	
um bei den zuständigen internationalen Behörden aufzutreten betreffend die beim Eidgenös schen Institut für Geistiges Eigentum, 3003 Bern, eingereichte internationale Anmeldung mit folgendem Titel:	
"Wiederverschliessbarer Verpackungsbeutel"	
Aktenzeichen des Vertreters: 153172.1/HZ/mb	
Nummer der internationalen Anmeldung:	
Bern 11. Januar 2002	
(Ort) (Datum)	
ELSAESSER VERPACKUNGEN A.G.	
Marie C Robert ELSAESSER	
(Unterschrift(en) des (der) Anmelder(s) + Erfinder	

Bitte die Namen in Maschinenschrift unter jeder Unterschrift anbringen.

Wiederverschliessbarer Verpackungsbeutel

10

15

20

25

Die Erfindung betrifft einen wiederverschliessbaren Verpackungsbeutel aus einem flexiblen Material, der oben eine Öffnung aufweist.

Wiederverschliessbare Verpackungsbeutel sind in vielen verschiedenen Ausführungsarten bekannt. Auch kennt man schon mehrheitlich aus Flachbahnen hergestellte Verpackungsbeutel, die durch eine mit einer selbstklebenden Schicht versehene Klappe verschlossen werden. Insbesondere wenn zumindest die äussere schicht des Verpackungsbeutels aus einem Kunststoff besteht, auf dem der Klebstoff nicht zu stark haftet, ist es kein Problem, einen solchen Beutel mehrfach zu öffnen und wieder zu verschliessen. Beutel mit Seitenfalten werden insbesondere nach dem ersten Öffnen durch Umfalten des Öffnungsrandes wieder verschlossen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen wiederverschliessbaren Verpackungsbeutel vorzuschlagen, der in einfachster Weise und zu geringen Kosten hergestellt werden kann.

Die Aufgabe wird durch einen Verpackungsbeutel gelöst, der dadurch gekennzeichnet ist, dass an einer Seite des Beutels ein Träger unlösbar befestigt ist, dass auf dem Träger ein mit einer selbstklebenden Schicht versehener Abschnitt aus einem flexiblen Material ablösbar befestigt ist und dass ein Teil des Trägers und ein Teil des Abschnitts über den Öffnungsrand des Beutels hinausragen.

Die Vorteile dieser erfindungsgemässen Lösung bestehen insbesondere darin, dass der Beutel aus einem beliebigen Material inklusive Papier hergestellt werden kann und dass der Träger mit dem selbstklebenden Abschnitt eine handelsübliche Selbstklebeetikette sein kann.

Nach einer besonderen Ausführungsart der Erfindung weist der Träger eine Trennlinie auf, die als Schwächungslinie ausgebildet ist oder den Träger in zwei Teile teilt und die sich mindestens annähernd parallel zum Öffnungsrand erstreckt. Dies erleichtert das Abziehen des über den Beutelrand hinausragenden Teils des Trägers, wenn der Beutel erstmals verschlossen wird.

Nach einer weiteren Ausführungsart der Erfindung weisen der Träger und/oder der Abschnitt eine Ausnehmung auf, die sich vom Rand des Trägers aus erstreckt und deren Scheitelpunkt im Bereich der Trennlinie liegt. Diese Gestaltung verhindert ein ungewolltes Abziehen des selbstklebenden Abschnitts vom mit dem Beutel unlösbar verbundenen Teil, wenn der Beutel erstmals verschlossen wird.

Nach weiteren, bevorzugten Ausführungsarten der Erfindung weist das flexible Material des Verpackungsbeutels mindestens eine Schicht aus Papier auf, die sich an der Aussenseite des Verpackungsbeutels befindet oder es besteht ganz aus Papier. Der Beutel kann gemäss einer weiteren bevorzugten Ausführungsart der Erfindung Seitenfalten aufweisen.

Falls der Verpackungsbeutel nach dem erstmaligen Verschliessen
dicht sein soll, kann gemäss einer weiteren Ausführungsart der Erfindung sein
Öffnungsrand als Siegelrand ausgebildet sein.

Besondere Ausführungsarten der Erfindung werden nachfolgend unter Bezugnahme auf die beiliegenden Zeichnungen beispielsweise näher erläutert. Es zeigt

- 20 Figur 1 einen Verpackungsbeutel nach einer ersten Ausführungsart der Erfindung in einer perspektivischen Ansicht auf seine Rückseite,
 - Figur 2 den Beutel nach der ersten Ausführungsart von vorne gesehen, vor dem Verschliessen,
- Figur 3 den Beutel nach der ersten Ausführungsart von vorne gesehen, nach dem Verschliessen,
 - Figur 4 den Beutel nach der ersten Ausführungsart von hinten gesehen, nach dem erneuten Öffnen,

Figur 5 einen Verpackungsbeutel nach einer zweiten Ausführungsart der Erfindung in einer perspektivischen Ansicht auf seine Vorderseite,

Figur 6 den Beutel nach Figur 5 während des erstmaligen Öffnens, und

Figuren 7 und 8 je einen Ausschnitt aus einem Streifen eines Trägermaterials mit Etiketten für erfindungsgemässe Verpackungsbeutel.

Bei den in den Figuren 1 bis 6 dargestellten Beuteln handelt es sich um so genannte Klotzbodenbeutel. Die Erfindung ist aber nicht auf Klotzbodenbeutel beschränkt, sondern umfasst jegliche Art von Verpackungsbeuteln aus flexiblem Material. Der in den Figuren 1 bis 4 dargestellte Verpackungsbeutel kann beispielsweise aus Papier hergestellt sein, das gegebenenfalls auf der Innenseite des Beutels mit einer dünnen Schicht aus Kunststoff versehen ist, welche eine gewisse Dichtigkeit gewährleistet und das Verbinden des Materials durch Siegeln erlaubt. Der Beutel weist eine Rückseite 1 und eine Vorderseite 2 auf und seine Seitenteile haben bevorzugt in bekannter Weise Seitenfalten 3. Am unteren Ende des Beutels ist ein Boden 4 geformt und am oberen Ende befindet sich eine Öffnung 5, durch die der Beutel gefüllt und entleert wird.

Nahe dem Öffnungsrand des Beutels und über diesen hinaus ragend ist an der Rückseite 1 ein Träger 6 dauerhaft befestigt, beispielsweise geklebt oder gesiegelt. Der Träger 6 ist durch eine Trennlinie 7 in zwei Teile 8 und 9 unterteilt, wobei die Trennlinie 7 im dargestellten Beispiel genau mit dem Beutelrand ausgerichtet ist. Die Trennlinie 7 kann das Material des Trägers 6 ganz durchdringen oder sie kann in bekannter Weise als Schwächungslinie ausgebildet sein, die das Material des Trägers nicht ganz durchdringt. Auf dem Träger 6 haftet ein mit einer selbstklebenden Schicht versehener Abschnitt aus einem flexiblen Material. Nach einer besonders bevorzugten Ausführungsart der Erfindung ist dieser Abschnitt eine handelsübliche selbstklebende Etikette und wird deshalb in der nachfolgenden Beschreibung als Etikette 10 bezeichnet. Der Träger 6 ist auf seiner der Etikette 10 zugewandten Seite mit einer das Ablösen der Etikette 10 ermöglichenden Schicht, einer so genannten "Release Schicht" versehen.

5

10

20

25

Figur 1 zeigt den Verpackungsbeutel, wie er vom Verpackungshersteller ausgeliefert und beispielsweise einem Lebensmittel verarbeitenden Betrieb zugestellt wird, der den Beutel erstmals befüllt. Figur 2 zeigt den gleichen Beutel, aufgerichtet und bereit zum Befüllen, wobei in dieser Figur der Beutel gegenüber der in Figur 1 dargestellten Lage um 180° gedreht ist, damit die Öffnung 5 gut sichtbar ist. Zur Vorbereitung des erstmaligen Verschliessens nach dem Befüllen wird der über den Beutelrand hinausragende Teil 8 des Trägers 6 abgezogen, was durch die Trennlinie 7 erleichtert wird. Bei Versuchen ist es vorgekommen, dass bei diesem Abziehen die Etikette ungewollt von dem fest mit dem Beutel verbundenen Teil 9 des Trägers abgerissen wurde, insbesondere dann, wenn die Richtung, in der am Teil 8 gezogen wurde, eine Komponente aufwies, die von der Vorderseite 2 gegen die Rückseite 1 des Beutels verlief. Um dies zu verhindern, hat es sich als vorteilhaft erwiesen, wenn im Träger 6 und/oder in der Etikette 10 im Bereich der Trennlinie 7 eine Ausnehmung 11 vorhanden ist. Duese Ausnahmung kann wie dargestellt rund sein, sie kann aber auch eine spitze Form, etwa wie eine bekannte Aufreisskerbe haben. In einem nächsten Schritt wird der über den Beutelrand vorstehende Teil der Etikette 10 umgebogen und die durch das Abziehen des Teils 8 des Trägers 6 frei gewordene selbstklebende Schicht der Etikette 10 wird auf die Vorderseite 2 des Beutels geklebt. Der solcher Art verschlossene Beutel, wie er in Figur 3 dargestellt ist, kann nun an den Verbraucher ausgeliefert werden.

Zur Entnahme des Inhalts kann der Verpackungsbeutel in einfacher weise geöffnet werden, indem die Etikette 10 auf der Rückseite 1 des Beutels von dem mit dieser fest verbundenen Teil 9 des Trägers 6 gelöst wird, der wie erwähnt zu diesem Zweck eine Release-Schicht aufweist. Figur 4 zeigt den Verpackungsbeutel nach dem Öffnen durch den Verbraucher, wobei der Beutel in Figur 4 gegenüber der Darstellung in Figur 3 wiederum um 180° gedreht ist. Will der Verbraucher den Beutel wieder verschliessen, drückt er einfach den in der Darstellung nach Figur 4 über den Beutelrand vorstehenden Teil der Etikette wieder auf den sich am gegenüberliegenden Beutelrand befindenden Teil 9 des Trägers. Es versteht sich von selbst, dass dieser Vorgang nahezu beliebig wiederholt werden kann.

. . . .

10

20

25

Der Verpackungsbeutel gemäss dem ersten, oben beschriebenen Ausführungsbeispiel kann nicht dicht verschlossen werden und eignet sich deshalb natürlich beispielsweise nicht für Inhalte, die flüssige Bestandteile enthalten. Ein bevorzugter Verwendungszweck dieses Beutels besteht im Verpacken von festen Lebensmitteln wie beispielsweise Sandwiches, die beispielsweise zur Abgabe an Flugpassagiere bestimmt sind.

Das zweite, in den Figuren 5 und 6 dargestellte Ausführungsbeispiel der Erfindung zeigt einen Verpackungsbeutel, der nach dem erstmaligen Verschliessen dicht ist. Dazu wird dieser Beutel beim erstmaligen Füllen in bekannter Weise mittels eines Siegelrandes 12 verschlossen. Der Träger 6 ist an der Rückseite 1 dieses Beutels so befestigt, dass er nicht am Siegelrand 12 haftet. Das erstmalige Öffnen dieses Beutels kann daher in einfacher Weise durch Abreissen des Siegelrandes 12 erfolgen, was durch eine Aufreisskerbe 13 und/oder durch im Verpackungsmaterial angeordnete, nicht dargestellte Schwächungslinien erleichtert werden kann. Will der Verbraucher den so geöff-15 neten Beutel wieder verschliessen, löst er den Teil 8 des Trägers 6 von der Etikette 10 ab, wie dies in Figur 6 angedeutet ist, legt den vorstehenden Teil der Etikette über die Beutelöffnung 5 und klebt ihn auf die Vorderseite 2 des Beutels. Beim zweiten Öffnen dieses Beutels wird der Benutzer die Etikette 10 von dem mit einer "Release-Schicht" versehenen, auf der Rückseite 1 des Beutels 20 angeordneten Teil 9 des Trägers 6 abziehen, wie dies vorangehend im Zusammenhang mit Figur 4 beschrieben ist.

Die Figuren 7 und 8 zeigen schliesslich jeweils einen Ausschnitt aus einem Streifen eines Trägermaterials mit Etiketten für einen erfindungsgemässen Verpackungsbeutel. In beiden Fällen wird für die Herstellung erfindungsgemässer Verpackungsbeutel ein Träger 6 in der Form eines endlosen Bandes verwendet, auf dem die Etiketten 10 in einer Reihe aufgeklebt sind. Auch die Trennlinien 7 und die Ausnehmungen 11 können in diesem Streifen schon vorhanden sein. Der Streifen nach Figur 7 ist für die Herstellung von Beuteln aus aus einem Schlauch vorgesehen, wobei die Öffnungsränder der Beutel quer zur Herstellungsrichtung verlaufen. Ein Streifen gemäss Figur 8 wird für die Herstellung von Beuteln aus einer oder mehreren Bahnen verwendet, bei denen der

Öffnungsrand jeweils parallel zur Richtung der Bahn, beispielsweise am Rand der Bahn liegt.

Die Etikette 10 muss nicht die in den vorangehend beschriebenen Ausführungsbeispielen dargestellte, im wesentlichen rechteckige Form haben, sondern kann beliebig gestaltet sein. Sie kann beispielsweise auch mit einer oder mehreren Laschen ausgestattet sein, welche das Öffnen erleichtern. Ferner kann die Etikette aus einem beliebigen Material bestehen und beispielsweise transparent oder durchsichtig sein. Die Etikette kann bedruckt sein, beispielsweise mit Hinweisen über ihren Zweck und/oder Anleitungen zur Verwendung. Selbstverständlich kann die Etikette auch in bekannter Weise Angaben über das Verfalldatum des Verpackungsinhaltes enthalten. Gleiches gilt für den Träger 6. Beispielsweise kann der zu entfernende Teil 8 Hinweise zum Gebrauch und/oder eine Lasche aufweisen. Auf dem am Beutel verbleibenden Teil 9 des Trägers 6 kann unter der Etikette 10 ein Hinweis zum Wiederverschliessen des Beutels gedruckt sein, so dass dieser Hinweis erst nach dem Öffnen des Beutels zum Vorschein kommt.

Patentansprüche

- 1. Wiederverschliessbarer Verpackungsbeutel aus einem flexiblen Material, der oben eine Öffnung (5) aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass an einer Seite (1) des Beutels ein Träger (6) unlösbar befestigt ist, dass auf dem Träger (6) ein mit einer selbstklebenden Schicht versehener Abschnitt (10) aus einem flexiblen Material ablösbar befestigt ist und dass ein Teil (8) des Trägers (6) und ein Teil des Abschnitts (10) über den Öffnungsrand (14) des Beutels hinausragen.
- Verpackungsbeutel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
 dass der Träger (6) eine Trennlinie (7) aufweist, die als Schwächungslinie ausgebildet ist oder den Träger in zwei Teile (8, 9) teilt und die sich mindestens annähernd parallel zum Öffnungsrand erstreckt.
 - 3. Verpackungsbeutel nach Anspruch 1 oder 2, gekennzeichnet durch eine Ausnehmung (11) im Träger (6) und/oder im Abschnitt (10), die sich vom Rand des Trägers (6) aus erstreckt und deren Scheitelpunkt im Bereich der Trennlinie (7) liegt.
 - 4. Verpackungsbeutel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das flexible Material des Verpackungsbeutels mindestens eine Schicht aus Papier aufweist, die sich an der Aussenseite des Verpackungsbeutels befindet.
 - 5. Verpackungsbeutel nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das flexible Material des Verpackungsbeutels Papier ist.
 - 6. Verpackungsbeutel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass er eine Seitenfalte ausfweist.
 - 7. Verpackungsbeutel nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Öffnungsrand (14) als Siegelrand (12) ausgebildet ist.

20

Zusammenfassung

Ein wiederverschliessbarer Verpackungsbeutel soll in einfachster Weise und zu geringen Kosten hergestellt werden. Er besteht aus flexiblem Material und hat oben eine Öffnung (5). An einer Seite des Beutels ist ein Träger (6) unlösbar befestigt und auf dem Träger ist ein mit einer selbstklebenden Schicht versehener Abschnitt (10) aus einem flexiblen Material ablösbar befestigt. Ein Teil des Trägers (6) und ein Teil des Abschnitts (10) ragen über den Öffnungsrand (14) des Beutels hinaus. Zum Verschliessen des Beutels wird ein Teil (8) des Trägers (6) abgezogen und der nun freie Teil des Abschnitts (10) über die Öffnung (5) gelegt und an der gegenüberliegenden Seite (2) angeklebt. Zum Öffnen und Wiederverschliessen wird der auf dem am Beutel verbleibenden Teil (9) des Trägers (6) ablösbar haftende Teil des Abschnitts (10) verwendet. Die Vorteile bestehen insbesondere darin, dass der Beutel aus einem beliebigen Material inklusive Papier hergestellt werden kann und dass der Träger mit dem selbstklebenden Abschnitt eine handelsübliche Selbstklebeetikette sein kann.

(Figuren 2 und 4)

Bezugszeichenliste

- 1 Rückseite
- 2 Vorderseite
- 3 Seitenfalten
- 4 Boden

.

- 5 Öffnung
- 6 Träger
- 7 Trennlinie
- 8 Teil des Trägers, der abgerissen wird
- 9 Teil des Trägers, der am Beutel verbleibt
- 10 Etikette
- 11 Ausnehmung
- 12 Siegelrand
- 13 Aufreisskerbe
- 14 Öffnungsrand

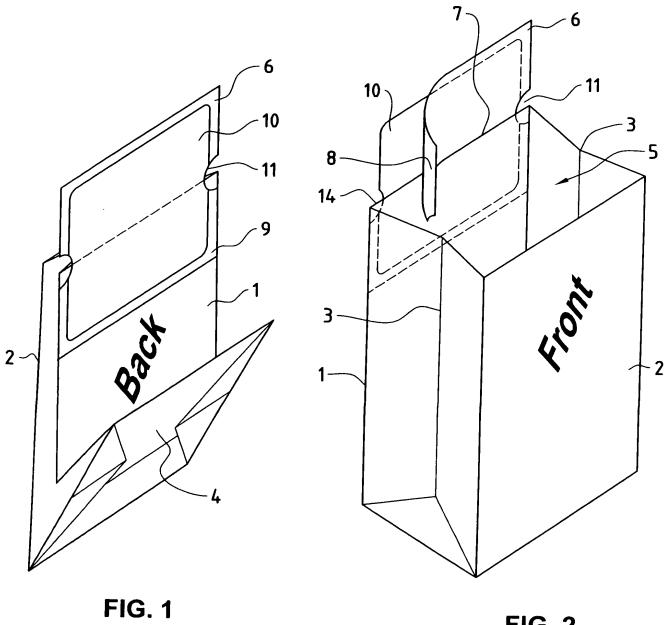


FIG. 2

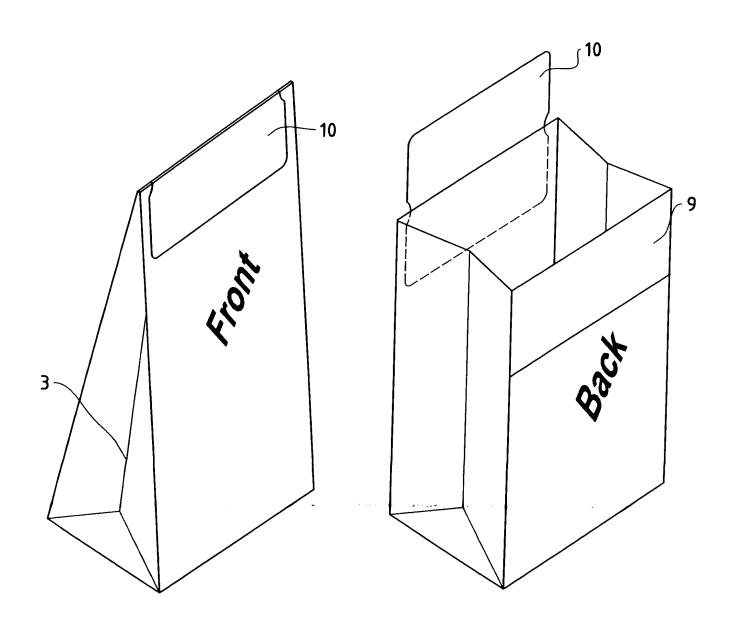


FIG. 3

FIG. 4

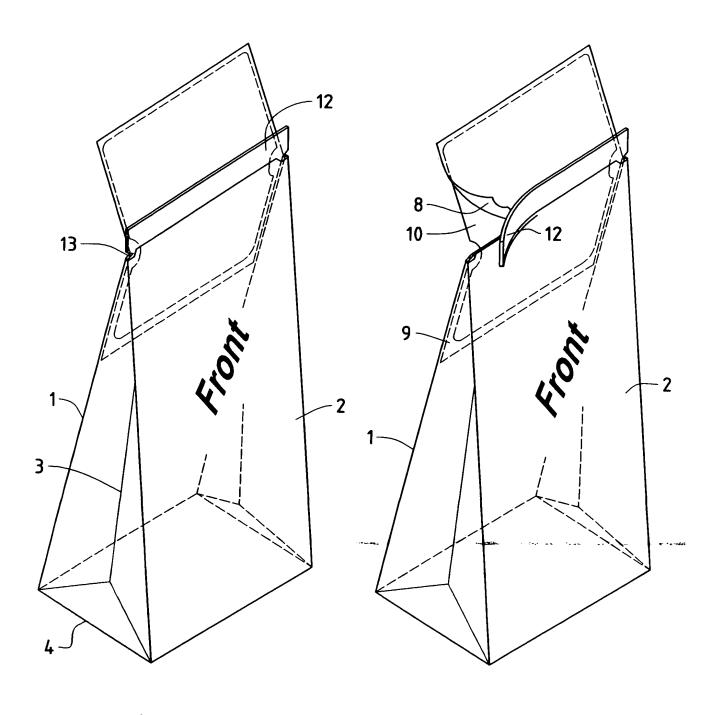


FIG. 5

FIG. 6

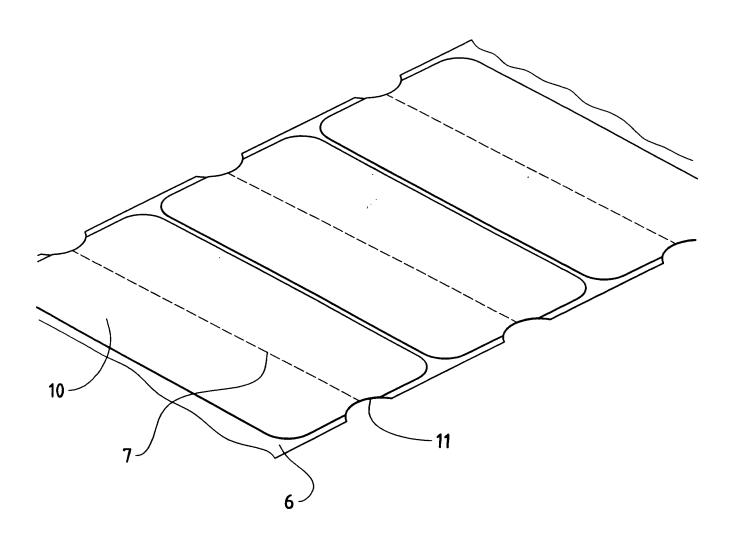


FIG. 7

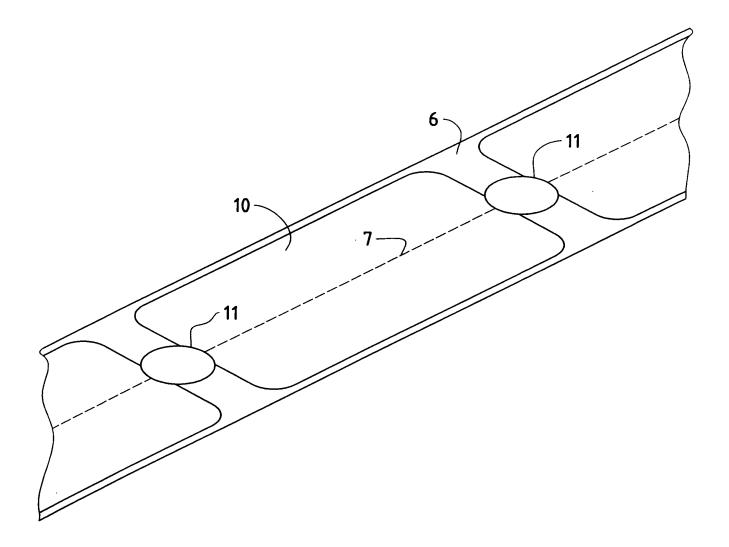


FIG. 8